

# Zielobjektsuche und ihr positiver Effekt bei der Angstbewältigung



## Takahara erschnüffelt sich durch ZOS neue Welten

Zielobjektsuche kurz ZOS ist eine Form der Nasenarbeit, bei der Hunde unterschiedliche Gegenstände wie Wäscheklammern, Münzen, Kulis, Korke... aus unterschiedlichen Materialien erschnüffeln lernen.

In Anlehnung an die Spürhundarbeit der Diensthunde wurde die Zielobjektsuche von Thomas und Ina Baumann als effektives Auslastungsmodell für Hunde jeder Rasse, jeden Alters, körperlichem Handicap oder Verhaltensproblemen entwickelt.

Gesucht werden von einem Hund drei unterschiedliche Gegenstände in den Bereichen Trümmerfeld, Päckchenstrasse und Flächensuche nach Ausbildungsstand in unterschiedlichen Leistungsstufen.

Detaillierte Informationen zur Zielobjektsuche gibt es direkt von den Erfindern Thomas und Ina Baumann unter [www.Zielobjektsuche.com](http://www.Zielobjektsuche.com) oder [www.DogWorld.de](http://www.DogWorld.de)

Durch eine lange Quarantäne und die darauf folgende Diagnose schwerste HD und notwendige Operationen, lebte Takahara das erste Lebensjahr weitgehend isoliert, die daraus resultierende mangelhafte Sozialisation äußerte sich im Alltag durch starkes Verbellen bis zu extremen Meideverhalten.

Für Takahara ist die Suche nach seinem Brownie, einer kleinen Stoffpuppe, Therapie und effektive Auslastung in einem.

Sobald er das Signal „Brownie go“ hört sind sonst alltäglich gegenwärtige Ängste und Unsicherheiten nicht erkennbar.

Er sucht freudig und konzentriert.

Nach nur wenigen Wochen ZOS im häuslichen Bereich, in der Hundeschule und an anderen Orten auf dem täglichen Spaziergang werden fremde Menschen, die sich nähern, Hunde, Geräusche... Reize auf die er mit Ver-

bellen oder Meideverhalten reagierte immer mehr zur Nebensache.

Wichtig ist nur der „Brownie“, sein Gegenstand nach dem er motiviert und mit großer Konzentration auf der Suche ist, um dann mit der Nasenspitze möglichst dicht am Versteck den Gegenstand anzuzeigen. Mit der Anzeige ertönt sofort das Click des Clickers und Frauchen eilt mit dem Futter zum Gegenstand.

Intensiv und freudig drückt Takahara noch mehrmals die Nasenspitze an seinen Brownie im Versteck für weitere Clicks und Futter.

Doch dann ertönt Frauchens „Fertig“ und die Suche ist beendet.

Voller Spannung und Konzentration auf sein Frauchen wartet er auf das nächste Kommando zur Suche.

Das intensive Miteinander von Mensch und Hund fördert nicht nur die Aufmerksamkeit und Konzentration, sondern die soziale Bindung wird verbessert.

Takahara gewinnt Selbstvertrauen und Sicherheit im Alltag und ist auf dem Weg zum zufriedenen ausgeglichenen Hund nicht nur beim ZOS.

Heike Mewes

Praxistipp:

ZOS Zielobjektsuche

2-Tagesseminar mit Thomas Baumann

Globales Auslastungsmodell für Hunde mit hohem Bewegungsdrang und/oder geringer Bindungsintensität

Donnerstag, 29. April 2010

von 10 bis 18.30 Uhr

Freitag, 30. April 2010

von 10 bis 17.30 Uhr

Ort: Düsseldorf

Infos & Anmeldung: [www.animal-info.de](http://www.animal-info.de)